

Windschutzpflanzungen. Von Dr. Ing. ANTON OLBRICH. Verlag M. und H. Schaper, Hannover 1949. 82 Seiten mit 30 Abbildungen. Preis 4,80 DM.

Das vorliegende, im Auftrag der Lignikultur (Ges. f. Holzerzeugung außerhalb des Waldes e.V.) verfaßte Büchlein behandelt das Gesamtproblem des künstlichen Windschutzes. Der Vf. geht aus von den reichen Erfahrungen, die mit den holsteinischen Knicks gesammelt wurden und legt dann die Ergebnisse umfangreicher Ertragsmessungen vor, die er selbst 1943 auf einer Studienreise in der Ukraine auf einem von älteren Windschutzstreifen durchflochtenen Landgut durchgeführt hat. Auch die bisherigen Erfahrungen mit der 1935 begonnenen Rhönaufforstung sind auf Grund einer Besichtigung von 1947 niedergelegt. Endlich sind aus den Vereinigten Staaten manche Erfahrungen mitgeteilt, vor allem die neuesten über die „Stoppelbedeckungswirtschaft“; mit diesem Verfahren sind neue Wege künstlichen Windschutzes besprochen.

Nicht nur in geographischer Hinsicht ist die Schrift von erfreulicher Weite. Das Windschutzproblem selbst ist in einer erstaunlichen Vielseitigkeit behandelt. Neben den Hauptfragen der Klimabeeinflussung und Ertragssteigerung sind alle Nebenwirkungen der Windschutzstreifen beachtet, z.B. für den Vogelschutz und als Bienenweide und für den Holztertrag, und es ist zu oft gehörten Einwänden Stellung genommen (Unkrautgefahr, Feldmausplage). Ausführlich sind die technischen Fragen behandelt: die richtige Dimensionierung der Hecken, die Pflanzenwahl, die Pflanzgutbeschaffung, das Pflanzverfahren, die rechte Pflege, die Umtriebszeit usw. Die meteorologischen Fragen, für die sich der Berichterstatter allein zuständig hält, bilden nur ein Teilstück im Rahmen des ganzen Problems. Das lebendig ge-

darin, daß es für alte Gegenstände einmal eine ganz neue Beleuchtung und Darstellung bringt, die ungemein anregend wirkt. Zum ersten Male seit langen Jahrzehnten einmal ein Buch, bei dem man nicht sagt: aus zwölf alten ein dreizehntes neues. Dank der sehr guten reichen Abbildungen ist das Werk, obgleich es in italienischer Sprache geschrieben ist, verhältnismäßig leicht zu verstehen, und sein Studium wird für jeden Holzfachmann von großem Werte sein. F. MOLL

Forstkalender sind wieder in der üblichen Ausführung erschienen.

Der „Deutsche Forstkalender“, Verlag M. & H. Schaper, Hannover, herausgegeben von Landforstmeister Dr. R. MÜLLER, Preis 3,80 DM, enthält u. a. Ertragstafelauszüge (Eiche, Buche, Fichte, Kiefer/WIEDEMANN, Lärche/SCHOBER, Tanne/EICHHORN usw.), Forstkulturtabellen, Homa mit ergänzenden Bestimmungen, Kubiktabellen und Kreisflächentafel, sowie einen ausführlichen Abschnitt über erste Hilfe bei Unfällen.

Der „Forstkalender“ der Land-Verlags G. m. b. H. Koblenz — Schriftleitung und Versand Neuwied a. Rh., Friedrich-Siegert-Str. 19, Preis 3,— DM, bringt außerdem noch Quadratzahlen für Kantholzeinschnitt, Blüten-, Samenreife- und Saattabelle, Flächenumrechnungstafeln, sowie Maß- und Gewichtsangaben.

Beide Kalender sind besonders durch die verschiedenartigen Umrechnungstafeln ein wertvolles Hilfsmittel.

Schriftleitung: (13b) Tegernsee (Obb.); Verantwortlicher Schriftleiter: Prof. Dr. Hubert von Pechmann, (13b) Tegernsee (Obb.). Weitere Mitarbeiter an dieser Nummer: Johannes Weck, geb. 3. 8. 1905 in Lomxanou; Gustav-Dietrich-Kraemer, geb. 25. 11. 1925 in Berlin-Schöneberg; Gerhard Mischerlich, geb. 21. 4. 1911 in Königsberg; Oscar Bernbeck, geb. 1. 7. 1877 in Germersheim; Karl Abeitz, geb. 29. 3. 1896 in Bauschlott; Rudolf Geiger, geb. 24. 8. 1894 in Erlangen; Friedrich Moll, geb. 31. 1. 1882 in Culm.